

des unentgeltlichen Blätterbezuges, des Stimmrechtes und aktiven und passiven Wahlrechtes) ermöglicht werden. Förderer (mit doppeltem Jahresbeitrag eines ordentlichen Mitgliedes) und Stifter (bei einmaliger Entrichtung von einem mindestens zwanzigfachen Jahresbeitrag) werden vorgesehen.

Die Gefertigten ersuchen alle Bezieher dieser „Blätter“ schon jetzt mit einer regen Werbetätigkeit für deren Bezug und damit für die künftige Mitgliedschaft im Verein „Österreichischer Naturschutz“ einzusetzen.

Wien, im Feber 1934.

**Univ.-Prof. Dr. Otto Antonius,**

Direktor des Schönbrunner Tiergartens,

**Hofrat Dr. Anton Becker,**

Landeschulinspektor i. R.,

Präsident des Vereines für Landeskunde und Heimatschutz von Niederösterreich und Wien,

**Min.-Rat. Ing. Anton Locker,**

Präsident des Österr. Reichsforstvereines,

**Reg.-Rat Dr. Moriz Sassi,**

Kustos des Naturhistorischen Museums in Wien,

**Hauptmann d. R. Leo Schreiner,**

**Dr. Otto Wettstein-Westersheim,**

Kustos des Naturhistorischen Museums in Wien,

**Hofrat Prof. Dr. Günther Schlesinger.**

## Von unserem Büchertisch.

**Friedrich Rosenkranz: Beiträge zur Kenntnis der Verbreitung atlantischer Florenelemente in Niederösterreich.** (Ö. Botanische Zeitschrift, Bd. 82, Heft 3). Der Verfasser schildert die Verbreitung der Hülfe- und Stechpalme und des lorbeerblättrigen Seidelbaumes auf Grund der vom n.-ö. Landesmuseum ausgesendeten und vom Verfasser entworfenen Fragebögen und gibt auch eine Kartenskizze bei. Beide Arten sind auf den Raum südlich der Donau beschränkt und stellen Tertiärrelikte dar.

**Der Kaiserstuhl (eine Naturgeschichte des Vulkangebirges am Oberrhein)** Freiburg i. Br. 1933 (Vlg. des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e. V.). Zur Feier seines 50 jährigen Bestandes hat der genannte Verein unter Mitarbeit der Herren R. Lais, E. Lihelmann, K. Müller, M. Pfannenstiel, H. Schrepfer, R. Siebert, H. Steumer und R. Strohm dieses großzügige, 517 Seiten und 151 Abbildungen umfassende monographische Werk herausgebracht: in der Jetztzeit an sich schon eine Tat. Es ist eine vollständige Darstellung dieses Naturschutzgebietes in jeder Hinsicht. Seine Oberflächengestalt, seine Geologie, erdgeschichtliche Entwicklung, der Mineral- und Gesteinsgehalt, die Geophysik und Klimatologie des Gebietes werden ebenso eingehend dargelegt, wie die Pflanzen- und Tierwelt, die begreiflicherweise einen breiten Raum einnehmen. Aber diese naturgegebenen Momente hinaus beschäftigen sich auch besondere Abschnitte eingehend mit der Ur- und Frühgeschichte, der Geschichte, den Siedlungen und der Land- und Forstwirtschaft. Das schöne, sehr würdig ausgestattete Werk ist das Muster einer Monographie, wie sie über jedes Naturschutzgebiet geschaffen werden sollte. Daß in allen Abschnitten auf die Schutzwürdigkeit und die gesetzlichen Möglichkeiten des Schutzes der bedeutungsvollen Objekte besonders verwiesen ist, brauchte eigentlich nicht erst hervorgehoben zu werden.

**R. Toldt: Das Haarkleid der Pelztiere.** (8<sup>o</sup>, 14 S., 7 Abb., geh. Rm. 1.—) Leipzig 1933 (Vlg. Deutsche Gesellschaft für Kleintier- und Pelztierzucht). Der bekannte Haarforscher behandelt die grundsätzlichen Fragen des Baues der Haare, der Form und Beschaffenheit wie der Färbung des Haarkleides, die Fragen der Jugend- und Saisonkleider und des Haarwechsels. Die Schrift ist mit sehr guten Abbildungen aufgehellt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [1934\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Von unserem Büchertisch 32](#)